

Protokoll
der öffentlichen Sitzung des Beirates Strom
vom Montag, den 15. August 2016, 20:00 Uhr bis 21:50 Uhr
im Ortsamt Strom

<u>Anwesend:</u>	Herr Frerichs	Ortsamtsleiter
	Frau Naruhn	Protokollführerin
	Herr Köhler	Beiratsmitglied
	Herr Mester	Beiratsmitglied
	Frau Renken	Beiratsmitglied
	Frau Rose	Beiratsmitglied
	Frau Ruge-Hemmelskamp	Beiratsmitglied - stellvertr. Beiratssprecherin
	Frau Stumper	Beiratsmitglied
Entschuldigt:	Frau Imhoff	Beiratsmitglied - Beiratssprecherin
Gäste:	Frau Ahlers	SUBV Ref. 64 – Bauordnung
	Herr Storz	Planungsgruppe Grün
	Herr König	Planungsgruppe Grün
	Herr Köhler	Planungsgruppe Grün

Tagesordnung:

1. Vorstellung eines Entwicklungskonzeptes für Strom
2. Wünsche und Anregungen der Einwohner
3. Verschiedenes
4. Genehmigung der Protokolle vom 30.05. und 01.06. und 06.06.2016

OAL Frerichs eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Gäste vor.

Gegen die Tagesordnung bestehen keine Bedenken.

TOP 1: Vorstellung eines Entwicklungskonzeptes für Strom

OAL Frerichs erklärt kurz das Zustandekommen des Entwicklungskonzeptes, bei dem durch Fachleute ermittelt werden soll, in welchen Bereichen der Ortsteil Strom Bauflächen ausweisen kann.

Frau Ahlers erklärt, dass sie das einst von SUBV gegebene Versprechen zur Weiterentwicklung von Strom umsetzen will, indem sie zunächst die Planungsgruppe Grün (PGG) mit der Erstellung eines umfassenden Entwicklungskonzeptes beauftragt hat. Dieses soll die Handlungsgrundlage für künftige Entscheidungen bilden. Dieses Konzept zeigt nach ihrer Einschätzung handfeste Potentiale und echte Perspektiven auf und bietet insgesamt gute Chancen auf Realisierung.

Herr König von PGG zeigt anhand einer Karte die Perspektiven für Strom, die in dem Entwicklungskonzept zusammengetragen wurden.

Die Aufgabenstellung umfasst:

- Nutzungsoptionen für den Bestand
- Arrondierung des Siedlungsraums
- Zukunft der landwirtschaftlichen Betriebe
- Freiraumqualitäten und Erholungsfunktionen
- Optimierung der Wege- und Verkehrsverbindungen

Ziel des Entwicklungskonzeptes ist es, die festgestellten Mängel, Konflikte; Hemmnisse und planungsrechtlichen Defizite zu reduzieren und im besten Fall aufzulösen. Alle zukünftigen Bauvorhaben sollen im Kontext der kulturhistorischen Siedlungs- und Freiraumstrukturen entwickelt werden.

Es erfolgte zunächst eine Auswertung der übergeordneten Planungsgrundlagen (FNP, LaPro, VEP, BIZ etc.), eine Ortsbegehung, eine Typisierung der Siedlungs- und Freiraumkultur und Interviews mit den ansässigen Landwirten.

Hierbei stechen als Entwicklungshemmnisse ein fehlendes Erschließungskonzept und fehlende Investoren für den B-Plan 1885 sowie das grundsätzlich fehlende Baurecht für den Ortsteil heraus, wonach Bauvorhaben bislang nur in Einzelfallentscheidungen geklärt werden. Hier sollte parallel zum Entwicklungskonzept eine Innenbereichssatzung geschaffen werden, die eine Grundlage für schnellere Entscheidungen bietet.

Vorgeschlagen wird die Erstellung von folgenden neuen Bebauungsplänen:

- Überarbeitung des jetzigen Bebauungsplanes 1885 erweitert um eine deichseitige Fläche zwischen Hausnr. 37 und Hausnr. 40
- Erstellung eines neuen Bebauungsplanes weserseitig zwischen Abzweigung Brokhuchtinger Landstraße und Stromer Landstraße Hausnr. 16C
- Prüfung und ggfs. Erstellung eines neuen Bebauungsplanes weserseitig zwischen Abzweigung Wiedbrokstraße und Stromer Landstraße Hausnr. 50

Es ergibt sich sodann eine kontroverse, aber sachliche Diskussion. Es herrscht Uneinigkeit über Sinn und Bedeutung von Landschaftscharakterfenstern. Dazu wird erläutert, dass diese auch der Tierwelt, vor allem den Vögeln dienen. Dagegen wird eingewendet, dass dieses nicht zum Verlust von Bauland führen darf.

Negativ wird von der Bevölkerung die angestrebte Verbindung von Hasbergen nach Strom beurteilt.

Vorgeschlagen wird auch der Verkauf der gesamten Ausgleichsflächen der Stadt Bremen in Strom zum Erwerb zukünftigen Baulandes.

Auf einer Besprechung bei SUBV am 31.5.2016 wurde von der Abteilung Lärmschutz folgendes vorgetragen:

Insgesamt konnte anhand der Lärmkarten festgestellt werden, dass im Bereich bis zu 10m zur Immissionslinie (Straße), eine Lärmbelastung von mehr als 55 dB(A) Nachts festgestellt werden kann.

Somit wird ein Konsens aller Teilnehmer hergestellt, dass eine Wohnbebauung ab einem Abstand von 10m parallel zur Stromer Landstraße möglich ist. Eine Ergänzung zu möglichen Lärmschutzmaßnahmen im Bereich des passiven Lärmschutzes ist noch in den Detailplanungen festzulegen.

Damit würden Baugebiete interessanter für Investoren werden.

Der Zeitvorlauf, hier einheitliches Planungsrecht zu schaffen und die Erschließungsprobleme zu lösen, wird auf ca. 2 Jahre geschätzt, abhängig auch von den politischen Beschlüssen. Die Weiterentwicklung von Strom kann erst nach Freigabe der Mittel erfolgen.

Als Anregung nimmt Frau Ahlers mit, die Möglichkeiten für eine Aufteilung/Splittung des zukünftigen B-Planes 1885 zu untersuchen, um die schon bestehende Fläche des jetzigen B-Planes 1885 als erstes zu bebauen, und die neuen Ergänzungen nach der Zustimmung durch die verschiedenen Gremien später zu bearbeiten.

TOP 2: Wünsche und Anregungen der Einwohner

Es wird von einem Anruf der Ziegler-Filmgesellschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr berichtet, wonach am 27./28.08. und 03./04.09.2016 Bereiche der A 281 am GVZ von Verkehrsbehinderungen betroffen sein können, da hier ein Film gedreht wird über das Gladbecker Geiseldrama von 1988.

TOP 3: Verschiedenes

OAL informiert, dass sich Vertreter von Schulbehörde, Bauressort, Sportressort, Senatskanzlei, Immobilien Bremen, Schule, Elternsprecher, Beirat und Ortsamt zum „Runden Tisch“ am 23.08.2016 treffen, wo in nichtöffentlicher Sitzung zur Schulstandortplanung beraten wird.

Der eingereichte Antrag auf Globalmittel der Kirchengemeinde Seehausen über 500 € wird zunächst bis auf weiteres zurückgestellt.

TOP 4: Protokolle vom 30.05. und 01.06. und 06.06.2016

Die Protokolle werden einstimmig genehmigt.

.....
Ortsamtsleiter

.....
Beiratssprecherin

.....
Protokollführerin